

Nissen & Hartwig, Leichenbestatter und Embalmers. Vollständige Arrangements für Begräbnisse werden auf Wunsch übernommen.

Ficke & Ficke, Anwälte und Rechtskonsulenten. Spezielle Aufmerksamkeit wird den Nachlässen, Finanzsachen und Grundeigentums-Angelegenheiten...

Henry H. Jebens, Advokat und Rechts-Anwalt. Zimmer 21, Freemaner-Tempel, Ecke Dritter und Main Straße.

Thuenen & Shorey, Advokaten und Rechts-Anwälte. Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude, Tel. 526.

W. M. Chamberlin, Advokat und Rechts-Anwalt. Zimmer 306-307-308, Central Office Building, Tel. 28.

Henry Vollmer, Nachfolger von Schmidt & Vollmer, Advokat und Rechts-Anwalt. Office: Nordwestliche 2. und Harrison Straße.

Cook & Balluff, Advokaten und Rechts-Konsulenten. Office: No. 218 Main Straße.

FRED VOLLMER, Rechtsanwalt. Spezial-Angelegenheiten, Ehedemerkmal und Kriminalfälle...

Carroll Brothers, Advokaten und Rechts-Anwälte. Geschäftsführer der Davenport Abstract Company.

Ruymann & Ruymann, Advokaten und Rechts-Anwälte. Zimmer 35 - 36 - 37, Schmidt Bldg., Davenport, Ia.

Chas. B. Kaufmann, Anwalt. 5. Flur, Security - Gebäude, (115 Weill. 3. Straße), Davenport, Iowa.

Seine Tochter. Roman von W. L. Allen. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von F. Mangold.

„Und Ihre Tochter — wo lebt denn die?“ Fairchild stellte diese Frage mehr aus Höflichkeit...

„Haben Sie die Absicht, ebenfalls nach Paris zu ziehen?“ „Nein, doch ich würde. Ehen Sie, ich verleihe kein Wort französisch, und hätte nicht die geringste Aussicht, an einer französischen Eisenbahn anzukommen.“

„Aber warum leben Sie denn nicht bei Ihrer Tochter?“ fragte Fairchild. „Ja, setzen Sie, sie ist in ihrem neuen Hause noch nicht fertig eingerichtet.“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

Land ist kein Ort für einen Mann wie Sie. Warum lehren Sie nicht nach Milwaukee zurück, wo die Leute Sie kennen und schätzen?

„Sie meinen es ja recht gut, mein Junge, und ich bin Ihnen nicht minder dankbar, als wenn ich Ihr Anerbieten annehmen könnte.“

„D. Gummy?“ sagte er sodann mit feinerer Miene. „Sie ist verheiratet und wohnt augenblicklich in Paris, und den letzten Nachrichten von ihr zu Folge lebt sie ganz großartig, und besucht Theater, Bälle, Sonntagskutschfahrten und dergleichen.“

„Aber warum leben Sie denn nicht bei Ihrer Tochter?“ fragte Fairchild. „Ja, setzen Sie, sie ist in ihrem neuen Hause noch nicht fertig eingerichtet.“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

Setisch. (Fortsetzung.) Roman von Margarethe Böhme.

„Ach, ach! Das ist Ihr Bruder — Er nicht. Den kannte Sie. Den hübschen, blondlockigen jungen Mann mit den tiefblauen Augen und dem kleinen feinen Schnurrbartchen über dem jugendlich weichen Mund.“

„Sie meinen es ja recht gut, mein Junge, und ich bin Ihnen nicht minder dankbar, als wenn ich Ihr Anerbieten annehmen könnte.“

„D. Gummy?“ sagte er sodann mit feinerer Miene. „Sie ist verheiratet und wohnt augenblicklich in Paris, und den letzten Nachrichten von ihr zu Folge lebt sie ganz großartig, und besucht Theater, Bälle, Sonntagskutschfahrten und dergleichen.“

„Aber warum leben Sie denn nicht bei Ihrer Tochter?“ fragte Fairchild. „Ja, setzen Sie, sie ist in ihrem neuen Hause noch nicht fertig eingerichtet.“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

weißbehängenen Tisch. Ringsum verhauchten Rosen, Levkojen und Rosen die süßen Sommerjelen in die stille Luft und von oben herab floß der weiße Glanz des Mondlichtes in die breiten Erdschatten.

„Sie meinen es ja recht gut, mein Junge, und ich bin Ihnen nicht minder dankbar, als wenn ich Ihr Anerbieten annehmen könnte.“

„D. Gummy?“ sagte er sodann mit feinerer Miene. „Sie ist verheiratet und wohnt augenblicklich in Paris, und den letzten Nachrichten von ihr zu Folge lebt sie ganz großartig, und besucht Theater, Bälle, Sonntagskutschfahrten und dergleichen.“

„Aber warum leben Sie denn nicht bei Ihrer Tochter?“ fragte Fairchild. „Ja, setzen Sie, sie ist in ihrem neuen Hause noch nicht fertig eingerichtet.“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

die Liebe der Mutter? — Das blonde Kind drüben hatte Alles, was sie entbehre, doppelt und dreifach, eine Heilmath, vergütende Liebe — Alles, Alles —

„Sie meinen es ja recht gut, mein Junge, und ich bin Ihnen nicht minder dankbar, als wenn ich Ihr Anerbieten annehmen könnte.“

„D. Gummy?“ sagte er sodann mit feinerer Miene. „Sie ist verheiratet und wohnt augenblicklich in Paris, und den letzten Nachrichten von ihr zu Folge lebt sie ganz großartig, und besucht Theater, Bälle, Sonntagskutschfahrten und dergleichen.“

„Aber warum leben Sie denn nicht bei Ihrer Tochter?“ fragte Fairchild. „Ja, setzen Sie, sie ist in ihrem neuen Hause noch nicht fertig eingerichtet.“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

„Aber Ihre Tochter wohnt doch gewöhnlich in irgend einem Hause, bis ihr neues Schloß fertig ist?“

Meine Anzüge. werden unter meiner vorzüglichen persönlichen Leitung hergestellt und sind besser, wie irgend welche Kleider, welche in Davenport für das Geld hergestellt werden.

HENRY RUNGE, Leichenbestatter und Embalmers. 824 Weillische 3. Straße, Davenport, Telephone 597.

WUNDER BROS. Buchbinder. Einbinden von Büchern, Einleitungen und Arbeiten für Geschäftskreise.

Alb. Lebuhn, Auktionator. Phone No. 5672-B. 127 Weillische Rocaft Straße, Davenport, Iowa.

Arzte und Apotheker. Sinkt herein und geht hinaus. C. A. BOWMAN, Wundarzt, Chiroprakt, Gütherungen, „Amunions“ und ein gewöhnliche Nadel für ohne Schmerzen oder Mutterverlust.

Dr. J. S. Weber. 1525 Washington Straße, Tel. 728-2-1. Allgemeiner Wundarzt und Konfultation.

Dr. B. H. Schmidt, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Davenport Savings Bank - Gebäude. Office: Zimmer 27, 28.

DR. F. NEUFELD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung: 1506 W. 8. St. Tel.: Davenport 4126.

Dr. C. M. Stephens, Zahnarzt. 20-21 im Gebäude der Ersten National-Bank, Davenport, Ia. Phone 5753 - B.

Dr. Karl Vollmer, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen und Halskrankheiten. Schmidt-Gebäude, Zimmer 88 und 89, Davenport, Ia. Phone 5753 - B.

DRS. MATTHEY, Arzte, Wundärzte u. Geburtshelfer. Office: Rutnam Bldg., 701-702, 7. Flur. Office - Telephone: No. 408.

Die Job-Druckerei des „Der Demokrat“ empfiehlt sich zur raschesten und saubersten Lieferung aller Druckarbeiten bei billigsten Preisen.

Die Job-Druckerei des „Der Demokrat“ empfiehlt sich zur raschesten und saubersten Lieferung aller Druckarbeiten bei billigsten Preisen.